Mayer, Tobias

Stand: 10.11.2026

Geburtsdatum:	17. Februar 1723
Sterbedatum:	20. Februar 1762
Alternative Namen:	Mayer, Johann Tobias <der Ältere>
Geburtsort:	Marbach <Neckar>
Sterbeort:	Göttingen
Wirkorte:	Marbach <Neckar>; Nürnberg; Göttingen
Tätigkeit:	Mathematiker; Astronom; Kartograph; Geograph; Hochschullehrer; Professor
Akademischer Grad:	Prof.; Dr.

Biographische Anmerkungen

Aufgewachsen in Marbach als Stellmachersohn; autodidaktische Bildung; 1746 Mitarbeiter des Kupferstechers Homann in Nürnberg; 1750 Professor für Mathematik in Göttingen; Leiter der Sternwarte; seit 1753 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; entwickelte Methoden und Instrumente zur Verbesserung ländlicher und nautischer Standortbestimmung, indem er die von ihm erforschten Eigenbewegungen des Mondes in Beziehung zu ausgesuchten Gestirnen setzte und durch Mehrfachmessungen den Messpunkt exakt ermittelte, wofür er von der englischen Regierung einen Preis in Höhe von 3000 Pfund erhielt; schuf die genauesten Mondkarten seiner Zeit; erlag einer Typhuserkrankung; der Mondkrater "T. Mayer" trägt seinen Namen; Vater von Johann Tobias Mayer (1752-1830)

Bibliographische Quellen

BO 33/55, 17 783 ; BO 61/65, 8920 ; NB 08/70, Bd. 5, S. 235 ; NB 73/76, 19 628 f.

Biographische Quellen

ADB 21 (1885), S. 109-116 ; Rothert 3 (1916), S. 507 ; Nissen (2016), S. 150-151 ; Taubenrauch (2016), S. 154 ; WBIS online

Weitere Quellen

- (http://www.tobias-mayer-verein.de/)
- (https://www.deutsche-biographie.de/sfz70666.html#ndbcontent)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Baden-Württembergische Landesbiographie

Professorenkatalog Göttingen

Literatur zur Person

GND: 118579576

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 23.03.2018